



<https://blz.li/473i>

CORONAVIRUS: DIE ZAHLEN IN DER REGION HANNOVER

Veröffentlicht am 27.03.2020 um 12:04 von Redaktion LeineBlitz

Die Region Hannover hat aktuell insgesamt 588 Menschen registriert, die sich mit dem Coronavirus infiziert haben. Verteilung nach Geschlecht: Zum gegenwärtigen Stand sind zu rund 52 Prozent Männer betroffen, zu rund 48 Prozent Frauen. Verteilung nach Alter: Bis 14 Jahre: 19 Fälle 15 bis 34 Jahre: 169 Fälle 35 bis 49 Jahre: 169 Fälle 50 bis 59 Jahre: 137 Fälle Über 60 Jahre: 104 Fälle Verteilung nach Kommunen: Barsinghausen: 14 Fälle Burgdorf: 10 Fälle Burgwedel: 25 Fälle Garbsen: 20 Fälle Gehrden: 2 Fälle **Hemmingen: 19 Fälle** Isernhagen: 19 Fälle **Laatzen: 12 Fälle** Landeshauptstadt Hannover: 326 Fälle Langenhagen: 26 Fälle Lehrte: 11 Fälle Neustadt: 7 Fälle **Pattensen: 11 Fälle** Ronnenberg: 16 Fälle Seelze: 18 Fälle Sehnde: 7



Fälle Springe: 12 Fälle Uetze: 15 Fälle Wedemark: 10 Fälle Wennigsen: 10 Fälle Wunstorf: 9 Fälle Derzeit sind die Krankenhäuser in der Region Hannover von 91 Patienten belegt, die nachweislich oder mutmaßlich mit Corona infiziert sind. 15 befinden sich davon auf der Intensivstation. Keine Corona-Infektion bei Regionspräsident Hauke Jagau: Nach dem Kontakt mit dem mit Covid-19 infizierten Oberbürgermeister Belit Onay hatte sich der Regionspräsident am Mittwoch, 25. März, vorsorglich in Quarantäne begeben und einen Abstrich machen lassen. Nun liegt das Ergebnis vor: Der Test ist negativ. Das Gesundheitsamt hatte den Kontakt mit Onay lediglich als Kontakt zweiten Grades eingestuft mit geringem Infektionsrisiko. Ein hohes Infektionsrisiko besteht nach Einschätzung des Robert-Koch-Instituts (RKI), wenn zwei Personen mindestens 15 Minuten lang direkten Gesprächskontakt von Angesicht zu Angesicht haben, ohne dass dabei der Sicherheitsabstand von mindestens 1,5 Metern gewahrt wird. Ein weiteres Kriterium ist, ob Begegnungen in geschlossenen Räumen oder im Freien stattgefunden haben. Jagau arbeitet zunächst weiter im Homeoffice. In den kommenden Tagen entsteht auf dem Messegelände ein Behelfs Krankenhaus, um dort Corona-Patienten zu behandeln, die aufgrund ihres Krankheitsverlaufs nicht mehr zu Hause betreut werden können, aber auch keine Behandlung auf der Intensivstation benötigen.